



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Speicher

Gemeinde

Oberembrach

Bezirk

Bülach

Ortslage

Stürzikon

Planungsregion

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Stürzikon 4.1
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen Ulrich Brunner (o. A. – o. A.) (Zimmermann)
Baujahr(e) 1672
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS B7579
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Akulina Müller

Objekt-Nr.

06500054

Festsetzung Inventar

RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne
Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021
Liste und Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

-

Schutzbegründung

Der laut Inschrift 1672 erbaute Speicher ist ein wertvoller Vertreter einer Baugattung, die aufgrund der strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft immer seltener wird. Der zweigeschossige Fachwerkbau mit Satteldach ist im Gegensatz zu anderen Speichern aussergewöhnlich dekorativ gestaltet. Das Fachwerk ist symmetrisch und weist verschiedene Schmuckelemente wie profilierte Schwellen und Kopfhölzer sowie zu einem Kreis geformte Streben auf. Dies macht ihn zu einem baukünstlerisch wertvollen Zeugen der Zimmermannskunst des 17. Jahrhunderts.

Schutzzweck

Erhalt der bauzeitlichen Substanz des Speichers, insb. der Fachwerk- und der Dachkonstruktion.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Der Weiler Stürzikon liegt zwischen Oberembrach und Brütten. Der Speicher steht im südlichen Teil des Weilers, südlich der Strasse, die zum Bühlhof führt. Südwestlich, etwas erhöht, steht eine grosse Linde. Sie bezeichnet das Grab des in Stürzikon geborenen Schriftstellers Jakob Bosshart (1862–1924).

Objektbeschreibung

Der Speicher ist ein zweigeschossiger Fachwerkbau auf einem hohen, massiven Kellersockel. Durch die Hanglage ist der Keller nur im NO sichtbar. Das leicht geknickte Satteldach ist mit Biberschwanzziegeln eingedeckt. Auf der Giebelseite im NW ist das Dach weit vorkragend. Vier Flugsparrendreiecke werden durch gebogene Büge gestützt, in die beiden unteren Büge sind Wappenmotive eingeschnitten. Das EG und OG kragen traufseitig jeweils um eine Balkenbreite vor. Die Schwellen und der Ankerbalken des OG sind profiliert. Das Fachwerk ist symmetrisch und mit unterschiedlich geformten Streben geschmückt. Besonders erwähnenswert ist die Gestaltung der Nordwestfassade mit zu einem Kreis geformten Streben. Auf dem Stockrähm im NO ist die Inschrift «VLRIK BRVNER ZIMBERMEISTER ZU BASERSTORF 1672» zu finden. Im EG sind die Fassaden gegen NW und SW verputzt. Der Speicher wird heute über eine breite Türe an der Südwestfassade erschlossen. Ursprünglich wurde er über eine Tür im NW, welche heute durch den Putz verdeckt ist, erschlossen. Im EG und OG weist der Speicher kleine hochrechteckige Öffnungen



Speicher

mit Gittern auf. Gegen SO schliesst ein grösserer Schleppdachanbau an, welcher die Fassade bis auf den Giebel vollständig verdeckt. Das Kellergeschoss dient heute als Traktorengarage und wird im NO über ein grosses zweiflügliges Tor aus Holz erschlossen.

Baugeschichtliche Daten

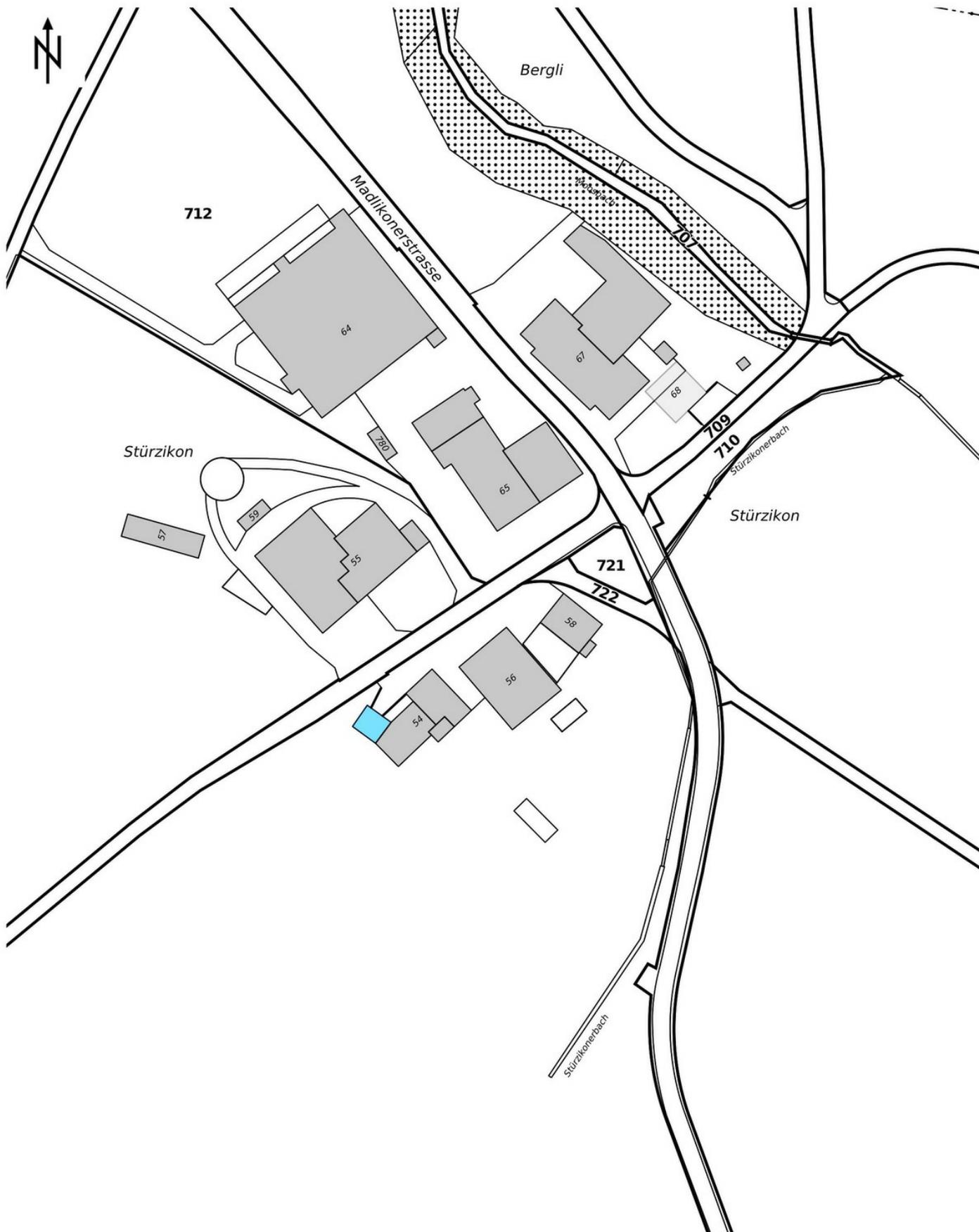
1672	Bau des Speichers
1934	Erwähnung einer Obstpresse
1940er Jahre	Anbau an die Südostfassade
Vor 1965	Verputz der Nordwestfassade im EG: Überdeckung des Fachwerks und der Eingangstür
1981	Einbau einer Traktorengarage in den Kellerraum, Vergrösserung des Eingangs
1983	Aussensanierung

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 3, Zürcher Weinland, Unterland und Limmattal, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 1997, S. 413.
- Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II, Die Bezirke Bülach, Dielsdorf, Hinwil, Horgen und Meilen, hg. von Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Basel 1943, S. 69.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Oberembrach, Vers. Nr. 00054, Juni 1979, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Oberembrach, Inv. Nr. V/7 und V/8, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Martina Kleinsorg, Wo heimatliche Dichtkunst auf malerisches Fachwerk trifft, in: Zürcher Unterländer vom 7. Dezember 2017, S. 7.
- Peter Surbeck, Die Inschriften an Bauernhäusern im Zürcher Oberland, Abschlussband: Angrenzende Gebiete, Uster 2004, S. 51.



Inventarrevision Denkmalpflege



Speicher



Speicher, Ansicht von W, 17.09.2019 (Bild Nr. D101088_73).



Speicher, Ansicht von SW, 17.09.2019 (Bild Nr. D101088_74).

Speicher



Speicher, Ansicht von NO, 17.09.2019 (Bild Nr. D101088_71).



Speicher, Inschrift an der Nordostfassade, 17.09.2019 (Bild Nr. D101088_72).